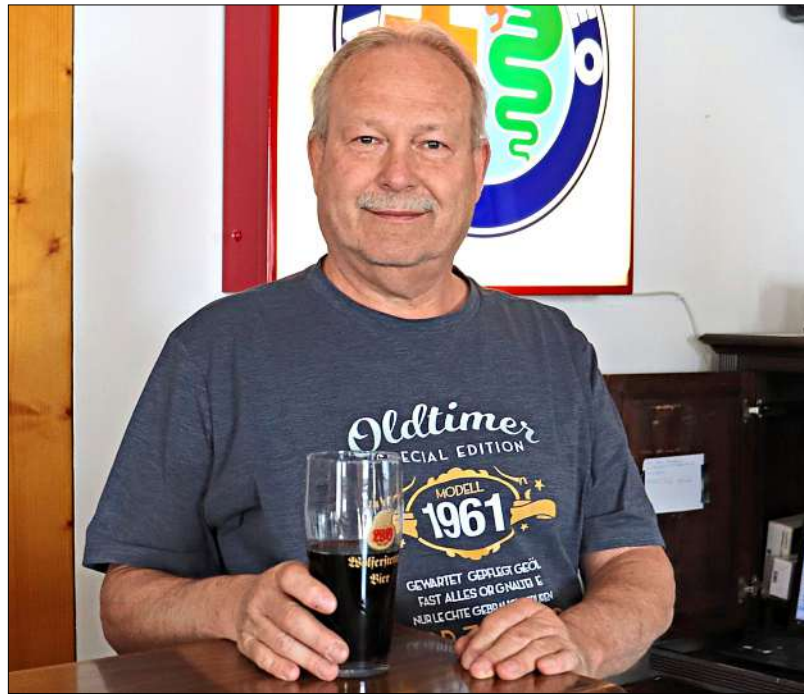


# „Bei schönem Wetter ist die Rennbahn bummvoll“

Diesen Vatertag, also kommenden Donnerstag steigt die 25. Auflage des mittlerweile legendären Oldtimertreffens auf der Pfarrkirchner Rennbahn. Beim Stöbern im Archiv der Rottaler Oldtimerfreunde verrät Udo Rosai, langjähriger Vereinsvorsitzender, welche Höhepunkte die überregionale Veranstaltung mit sich brachte und wo die Gründungsmitglieder verewigt sind.



**Führt die Rottaler Oldtimerfreunde** seit ihrer Gründung im Jahr 2000 und freut sich auf die 25. Jubiläumsausgabe des Oldtimertreffens auf der Rennbahn diesen Donnerstag am Vatertag: Vorsitzender Udo Rosai im Vereinsheim. – Foto: Herwig Slezak

*Kaffee mit Milch, Zucker oder schwarz, Herr Rosai?*  
**Udo Rosai:** Ich trinke keinen Kaffee, sondern Cola light.

*Wie fühlt es sich an, 25 Ausgaben des Oldtimertreffens geschafft zu haben?*  
 Super, eh klar. Bereits das erste Treffen war ein Riesenerfolg mit 250 Fahrzeugen und 3000 Besuchern. Ohne mein starkes Team hätte ich alles nicht stemmen können.

*Haben Sie mit solch einem Anspruch gerechnet?*  
 Niemals. Und im Laufe der Jahre ist

das Treffen ständig gewachsen. Gleich nach Corona haben wir mit 2000 Fahrzeugen und über 13 000 Besuchern unseren Rekord erzielt. Bei schönem Wetter ist die Rennbahn immer bummvoll.

*Wie lautet das Erfolgsrezept?*  
 Da ist zum einen das historische Flair der Rennbahn, zudem werden Fahrzeuge in allen Varianten gezeigt, ergänzt durch das Angebot der Teilehändler. Zum anderen haben wir familienfreundliche Preise, ein Programm für Kinder sowie

Sondervorführungen wie Traktorpulling Wolpertinger mit 4300 PS Pratt & Whitney Power.

*Auf wie viele Oldtimer und Besucher hoffen Sie heuer?*  
 Bei schönem Wetter bis zu 2000 historische Fahrzeuge, 180 Teilehändler und rund 10 000 Besucher.

*Erwartet die Besucher zur Jubiläumsausgabe etwas Besonderes?*  
 Ja. Neben unserem gewohnt umfangreichen Angebot an Fahrzeugen gibt es bei einer großen Verlo-

## ZUR PERSON

Als Mann der ersten Stunde führt Udo Rosai (64) die Rottaler Oldtimerfreunde seit ihrer Vereinsgründung im März 2000. Seitdem veranstaltet der Verein Jahr für Jahr das Oldtimertreffen auf der Rennbahn, nur durch Corona unterbrochen. Der Gießerei-Meister ist verheiratet, hat einen Sohn (Technikwart des Vereins) und restauriert in „Rosai's Garage“ neben der Pfarrkirchner Zulassungsstelle mit Leidenschaft historische Fahrzeuge. – has

sung als Hauptpreis ein Zündapp-Moped ZD50 zu gewinnen. Zum Rahmenprogramm zählen Vorführungen von Modell-Trucks und Modell-Eisenbahnen. Auf Kinder warten eine Kleinwege-Eisenbahn, Bungee-Sprünge oder eine Kinderschmink-Ecke. Es unterhält eine Band, die wirklich „Wissmaned“ heißt (komplettes Programm folgt in der Mittwochsausgabe).

*Wie hat im Vergleich dazu das erste Treffen ausgesehen?*  
 Wir hatten in unserem Zelt nur einen Grill und waren mit der Verpflegung am Limit. Bereits um 10 Uhr ist zum ersten Mal das Fleisch ausgegangen. Zum Glück konnten wir noch was beschaffen. Mit den Fahrzeugen ist alles heute

noch so. Nur der Umfang hat sich verändert.

*Was ist Kurioses passiert?*  
 Im Jahr 2012 war der Andrang so groß, dass sich die Fahrzeuge bis in die Arnstorfer Straße und auf die Bundesstraße zurück stauten. Zudem brach beim Telefonieren das Funknetz zusammen. Als Reaktion darauf bringen wir seitdem den Verkehr beim Einlass mit einer Einbahnregelung besser zum Fließen. Oder ein anderes Mal habe ich beim Oldtimertreffen den Anlaser unseres Jugendgruppen-Busses repariert, da der Citroën direkt auf der Sandbahn im Weg stand.

*Welche größte Rarität gab es bislang zu bestaunen?*  
 Einen Feldpflug aus dem 19. Jahrhundert oder eine Dampfdreschgarnitur vom legendären Lanz Leo.

*Ihr eigenes Traumfahrzeug?*  
 Ein Hanomag Sturm, Baujahr 1936, mit Gläserkarosserie, den ich selbst teilrestauriert habe.

*Was macht den Reiz aus am Schrauben?*  
 Ich kann gut abschalten, wenn nicht gerade eine Schraube abreiht. Es gibt immer wieder neue Herausforderungen. Die erste Probefahrt nach dem Restaurieren in „Rosai's Garage“ ist etwas ganz Besonderes.

*Wer war bei den Oldtimerfreunden von Anfang an mit dabei?*

Dazu zählen Thomas Gotzler als mein Stellvertreter sowie Franz Sollinger als Schatzmeister. In unserem Vereinsheim steht ein Pokal, in dem die Unterschriften aller 52 Gründungsmitglieder eingraviert sind.

*Es heißt, die Oldtimerfreunde haben Glück mit dem Wetter. Stimmt das?*  
 Es kommt, wie es kommt.



*Welche Pläne schmiedet der Verein jenseits des Oldtimertreffens?*  
 Am 21. Juni veranstalten wir wie jedes Jahr die Pfarrkirchner Classic. Am 16. August folgt die Sommerausfahrt. Und am 19. September planen wir die erste Charity-Veranstaltung zugunsten des Tierheims Benk auf unserem Vereinsgelände.

Das Gespräch führte Herwig Slezak



**Landwirtschaftliche Fahrzeuge** werden immer im Osten der Rennbahn aufgestellt.



**Um Staus** zu minimieren, herrscht seit 2013 beim Oldtimertreffen eine Einbahnregelung.



**Auch Fans heißer Öfen** kommen auf ihre Kosten wie hier im Jahr 2010.



**Personentransport** im Jahre 1969 mit dem FBW-Vetter-Bus.



**Pferdestärken** passen bestens auf die Trabrennbahn Pfarrkirchen.



**Der Teilemarkt** – hier 2010 – ist bis heute beim Treffen ein beliebter Anlaufpunkt.



**Eine Reihe altehrwürdiger Oldtimer** wie hier beim Treffen im Jahr 2010 auf der Rennbahn.



**Um Marken und Modelle** geht es wie hier bei diesem Ford.



**Hingucker:** Edelbrock-Motor in einem AC Cobra von 1974 mit 5700 ccm.



**Von Anfang an** gehörten Feuerwehr-Fahrzeuge mit dazu wie hier im Jahr 2005.



**Mit diesem Antrieb** von Pratt und Whitney geht man in die Luft.



**Klein aber oho:** Oldtimer der anderen Art beim letzten Treffen 2025.



**Dieser Renault Alpine** zählte zu den historischen Fahrzeugen der frühen Oldtimertreffen. – Fotos: red/Slezak



**Beim ersten Treffen** vor 25 Jahren war dieser Feldpflug aus dem 19. Jahrhundert mit dabei.



**Eine historische Dampfdreschmaschine**, die an die Feldarbeit anno dazumal erinnert.



**Cadillac-Kühlerfiguren** gibt es auch immer wieder zu bestaunen.